(Eingesandt.)

Der von den Damen des Turnvereins veranstaltete „Calico Hop" am Mittwoch Abend war ziemlich gut besucht und machte Alt und Jung großes Vergnügen. Die Frauen des Vereins hatten eine Masse Lebensmittel herbeigeschleppt und die Anwesenden setzten sich um 12 Uhr an die reichbesetzte lange Tafel, welche vier Mal frisch gedeckt werden mußte. Da man Vorsorge getroffen hatte, die „feinen Amerikaner" fern zu halten, so war die Freude eine ungestörte und der gegenseitige Verkehr zwanglos.

Fräul. Jettchen Bosse (Stieftochter des Hrn. Diller) hatte das von ihr gewonnene silberne Theeservice in aktiven Dienst gebracht und erregte dasselbe allgemeine Bewunderung. Nach dem Souper wurde ein von Frau Geo. Wünsch donirtes prachtvolles „Cake" ausgeloost und war Herr Joseph Ober der Gewinner desselben; das Glückskind war so überrascht, daß es sogar sein stereotypes: „Was Sie nicht sagen?" anzubringen vergaß. Von der allgemeinen Gemüthlichkeit kann man sich einen Begriff machen, wenn ich bemerke, daß die Theilnehmer an dieser Festlichkeit erst um 6 Uhr Morgens von einander schieden.

Den Frauen und Fräulein, welche diesen „Hop" ins Werk setzten, besonders aber den Frauen Fahrenholt, Diller und anderen Mitwirkenden, gebührt nicht allein der Dank der Anwesenden, sondern auch des Vereins für ihre uneigennützige Mühewaltung.

Dillers Orchester zeichnete sich wie gewöhnlich durch taktvolles, unermüdliches Spiel aus. Finis.

Spezielle Anzeige.

Wir wünschen eine Anzahl deutscher Mädchen, Töchter von respektablen deutschen Leuten, zu beschäftigen, denen wir alle möglichen Vortheile und Gelegenheit zum Fortkommen geben.

Ungleich anderen Geschäften, wie z. B. bei Putzmachern und Kleidermachern, haben Lernende keine Lehrzeit durchzumachen, sondern werden von der ersten Minute an für Alles bezahlt, was sie zu thun im Stande sind.

Alle unsere Nähmaschinen werden jetzt mit Dampfkraft betrieben, so daß die Arbeitenden nicht die geringste Anstrengung haben, und die Maschinen trotzdem mit größerer Schnelligkeit arbeiten, als per Menschenkraft möglich wäre, wodurch Mädchen eine Gelegenheit haben, ihre Löhne zu erhöhen, da wir nur beim Stück arbeiten lassen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit deutscher Eltern besonders auf den Umstand, daß ihre Töchter nicht nur zeitweise Arbeit haben, sondern dabei ein Geschäft lernen, welches sie in den Stand setzt, im Falle die Verhältnisse in der Zukunft es je erfordern, ihren eigenen Lebensunterhalt zu erwerben und sich eine unabhängige Existenz zu gründen, wo immer sie auch sein mögen, — dies ist eine so wichtige Sache, daß arbeitsame und vorsichtige deutsche Eltern sie nicht unterschätzen sollten, während die ihren Töchtern gegebene Arbeit leicht, angenehm und absolut unschädig ist und keine Anstrengung erfordert; die Löhne, welche ein fleißiges, arbeitsames Mädchen verdienen kann, halten einen vortheilhaften Vergleich aus mit denen, welche die männlichen Mitglieder der Familie verdienen.

Wir laden deutsche Eltern ein, uns selbst zu besuchen und ihre Töchter zur Arbeit zu bringen. Anfragen um Stellungen sollten sofort gemacht werden, da wir nur eine beschränkte Anzahl Plätze zu vergeben haben und diese den Kindern respektabler deutscher Eltern zukommen lassen wollen. Anfragen müssen persönlich gemacht werden in unserer Office, Ecke von Penn Avenue und Mulberry Straße, Scranton.

B. u. A. Galland,

Fabrikanten von Weißwaaren, Unterkleidern und Wrappers für Frauen und Mädchen, Kinderkleidern, Kopfkissen und Bettüchern, etc., etc.

Henry Schellhaas,

Mœbel-Fabrikant,

209 Penn Avenue,

macht auf sein reiches Lager von

Bettladen, Tischen Stüh'en

und sonstigen

Möbeln jeder Art

aufmerksam, welche von ihm selbst angefertigt und in der dauerhaftesten Weise hergestellt werden. Alle Arbeit fest und solid, keine zusammengepapte und gebrechliche Fabrikarbeit.

Reparaturen von Möbeln und Hausgeräthen jeder Gattung auf das Beste und pünktlich besorgt. 11,4w

An das anzeigende Publikum.

Geo. P. Rowell & Co.'s ausgewählte Liste von Lokal-Zeitungen.

Ein Geschäftsmann, der jährlich über $5000 für Anzeigen ausgab, davon aber weniger als $850 auf diese Liste verwendete, schreibt: „Ihre ausgewählte Lokal-Liste bezahlte mich besser letztes Jahr, als all mein anderes Anzeigen.

Es ist keine co-operative Liste.
Es ist keine billige Liste.
Es ist eine ehrliche Liste.

Der Catalog giebt genau an, was die Zeitungen sind. Wenn der Name einer Zeitung in Fettschrift gedruckt ist, so bedeutet das in jeder Hinsicht die beste; wenn in Versalien (Caps) gedruckt, bedeutet dies die einzige Zeitung in dem Platze. Die Liste giebt die Bevölkerungszahl jeder Stadt, sowie die Circulation jeder Zeitung an.

Die Anzeige-Raten betragen kaum ein Fünftel der Schedule der Herausgeber. Der Preis in einzelnen Staaten variirt von **$2** zu **$80**. Der Preis für jeden Zoll per Monat in der gesammten Liste beträgt **$625**; die regelmäßigen Raten der Zeitungen für denselben Raum und dieselbe Periode sind **$2,980.14.** Die Liste umfaßt **952** Zeitungen, wovon **187** tägliche und **765** wöchentliche. Diese erscheinen in **788** verschiedenen Städten, von welchen **26** Staatshauptstädte sind, **363** Plätze mit je über **5000** Einwohnern, und **468** County-Sitze. Für eine Copie der Liste, sowie für andere Auskunft adressire man

Geo. P. Rowell & Co.,

5,1j 10 Spruce S-r., New York.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Krœmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

*Gartengeräthe bei Gebr. Leonard.

*Oefen und Blechwaaren bei Gebr. Leonard.

— Confirmations-Anzüge, überhaupt die beste Auswahl von Knaben-Kleidern zu den äußerst billigsten Preisen. Sutto, 326 Lackawanna Avenue. 13,2w

*Brunnen- und Cisternen-Pumpen bei Gebr. Leonard.

*Handwerkszeug für Carpenter und Moulder bei Gebr. Leonard.

☞ Widmayer's Lagerräume füllen sich immer mehr mit dem Besten, was im Groceriefache zu haben ist und er ist unermüdlich bestrebt, stets neue Vorräthe einzulegen. Das reichhaltigste Lager von deutschen Delikatessen, getrockneten und eingemachten Früchten, Hülsenfrüchten, das feinste Mehl, Glas- und Porzellanwaaren, Holz- und Korbwaaren—Alles vom Besten und zu niedrigsten Preisen. Sprecht vor, oberhalb der Odd Fellow Halle, an Lackawanna Avenue.

*Pflüge und Schubkarren bei Gebr. Leonard.

*Vogelkäfige bei Gebr. Leonard.

☞ Herr J. Jossy hat sein geräumiges Lokal in Hyde Park nunmehr vollständig ausmöblirt und eingerichtet; er besitzt Privatzimmer für Familien und einen geräumigen Saal für Gesellschaften, welche er bei vorkommenden Veranlassungen bestens empfiehlt. Speisen nach Bestellung und vorzügliche Getränke.

*Rubberschläuche bei Gebr. Leonard.

*Rosendale und andere Cemente bei Gebr. Leonard.

☞ In Michael Miller's Stores, Cedar Straße, 11. Ward, ist zu haben das beste Familien- und Patent-Mehl, welches jemals in Scranton offerirt wurde, zum Wholesale Preis, sowie das berühmte Newark Champagner Lager Bier in Flaschen. Auch hat er die feinsten Kutschen und Pferde zu vermiethen. 10

*Minersgeräthe bei Gebr. Leonard.

*Gußstahlschaufeln und Spaten bei Gebr. Leonard.

☞ Herr R. G. Goodman ist jetzt in seinem neuen Quartiere vollständig eingerichtet, hat seine neuen Waaren ausgepackt und offerirt dem Publikum einen so reichhaltigen Vorrath des besten Schuhwerkes, als noch je in Scranton gezeigt wurde. Preise billig. Vergeßt nicht das neue Lokal: 213 Lackawanna Avenue, neben Chas. Tropp's Hotel.

*Eisen- und Messerschmiedwaaren bei Gebr. Leonard.

☞ Putzmacherwaaren—Weißwaaren für Damen und Kinder in Brown's Bee Hive.

Scranton Armen-Behörde.

Die Armenväter hielten am Freitag ihre regelmäßige Versammlung ab.

Wie gewöhnlich wurde ein langes Verzeichniß von Gesuchen um Hülfe und Unterstützung in jeder Form eingereicht und erledigt.

Direktor Brooks erstattete Bericht über Armenhausangelegenheiten. Die Verhandlungen in Betreff einer Telephonverbindung mit der Stadt wurden fallen gelassen. Feuer-Rettungsvorrichtungen werden an dem neuen Gebäude angebracht. Im vorigen Monat wurden 29 Personen auf der Farm zugelassen — 23 Irländer, 2 Amerikaner, 2 Welsche und 2 Schotten. Die Gesammtzahl der Insassen ist jetzt 156, darunter 16 Kinder; die letzteren sollen in den verschiedenen Waisenhäusern und bei Privatfamilien untergebracht werden. Drei Todesfälle und eine Geburt ereigneten sich im Monat März.

Der Armenarzt erstattete seinen gewöhnlichen Bericht.

Auf Antrag von Gillespie wurden Feuerleute nach dreijähriger Dienstzeit von der Armensteuer befreit.

Von der Danville Anstalt ward eine Rechnung von $290.95 für die Woche vor dem Feuer eingereicht und referirt.

Präs. Sommers brachte die Anschuldigungen eines gewissen Sonntagsblattes gegen die Armenhausverwaltung zur Sprache und beantragte Ernennung eines Comites, dem die ausgedehnteste Vollmacht zu Untersuchung der Sache ertheilt werden soll. Da die übrigen Mitglieder der gleichen Ansicht waren, so wurden Gillespie, Bowman, Pughe, Stewart und Brooks als solches Comite ernannt.

Folgende Rechnungen wurden zur Auszahlung angewiesen:

H. P. Logan	$62 50
A. P. O'Donnell	6 00
Roderick Jones	5 00
R. G. Brooks	17 00
Farm-Gehülfen	87 35
J. W. Boice	7 65
J. W. Boice und Frau	83 33
E. C. Lynde	50 00
J. B. Gillespie	6 50

Contraktor Williams reichte eine Rechnung von $3,000 nebst Interessen für Arbeit an dem neuen Gebäude ein, welche bewilligt wurde.

County-Gericht.

Die Großgeschworenen reichten am Samstag dem Gericht ihren Bericht ein. Derselbe beginnt mit der alten Klage über die Unzulänglichkeit der öffentlichen Gebäude und des Gefängnisses; in Betreff des neuen Gerichtsgebäudes wird die Handlungsweise der Commissäre gutgeheißen und dieselben zum Abschluß des Contraktes mit Hrn. Snaith und zur sofortigen Inangriffnahme des Baues gedrängt.

Dem Stadtrath wird dann ein wohlverdienter Rüffel ertheilt, weil derselbe 1) sich die Befugniß anmaßt, die Steuerumlage nach Gutdünken abzuändern, d. h. in vielen Fällen zu erniedrigen, ohne die geringste Berechtigung; und 2) eine sogenannte Revisions- und Appellationsbehörde zu diesem Behufe einsetzt, welche eine hohe Vergütigung für ihre Arbeit fordert und dieselbe regelmäßig aus dem Stadtschatze bezieht; schließlich empfehlen die Geschworenen dem Gericht, gegen die betreffenden Personen sofort klagbar zu werden und sie zur Zurückerstattung des Raubes zu zwingen.

Ferner beklagten sich die Herren über die hohen Anzeigegebühren für Sheriffsverkäufe, welche beim kleinsten Verkaufe $24 betragen und bitten das Gericht um Abhülfe dieses Uebelstandes. (Was das „Wochenblatt" betrifft, so brauchen wir eine Untersuchung durchaus nicht zu scheuen, denn wir berechnen gerade Anzeigen dieser Art sehr mäßig.)

In Betreff der Klagen gegen unordentliche Häuser beschweren sich die Geschworenen, daß in vielen Fällen unzulängliche Zeugenbeweise beigebracht werden und empfehlen, daß in Zukunft nur solche Fälle eingereicht werden, welche auf persönlicher Kenntniß der Kläger beruhen.

Gegen Billy Burke und Thomas Mullen haben die Geschworenen eine Anklage auf Mord im ersten Grade erhoben. Viele sind der Ansicht, daß ersterer baumeln sollte.

Stadtrath.

Die beiden Zweige unseres Stadtrathes organisirten sich am Montag Vormittag in geschäftsmäßiger Weise und ohne irgend welche Katzbalgerei.

Der Select Council Präsident Green eröffnete die Sitzung und nachdem er lobend die guten Beziehungen erwähnt, welche seit fünf Jahren zwischen ihm und den einzelnen Mitgliedern geherrscht, schloß er die Versammlung und verließ seinen Sitz.

Unter dem temporären Vorsitz von J. P. Ruane, mit G. B. Foster als Clerk, wurden dann eine Reihe Beschlüsse gefaßt, welche den scheidenden Vorsitzer und sein offizielles Verhalten bekomplimentirten.

Die Beglaubigungsschreiben der folgenden neuerwählten Mitglieder wurden dann eingereicht und dieselben zu ihrem Sitze berechtigt erklärt:

5. Ward, Benjamin Hughes; 9. Ward, John J. Albro; 10. Ward, Bernhard Thauer; 11. Ward, Wm. Frantz; 12. Ward, Charles C. Melvin; 13. Ward, David C. Seward; 14. Ward, Alfred Brown; 15. Ward, T. B. Davis; 17. Ward, C. F. Mattes; 21. Ward, Thomas Hart.

Der neue Select Council ist nun wie folgt zusammengesetzt:

Ward.	Ward.
1—C. W. Pearce	12—Charles C. Melvin.
2—P. O'Donnell.	12—David C. Seward.
3—P. J. Ruane.	14—A. H. Brown.
4—W. B. Williams.	15—T. B. Davis.
5—B. Hughes.	16—William Kellow.
6—J. O'Malia.	17—C. F. Mattes.
7—W. W. Ruane.	18—M. O'Boyle.
8—F. Dürr.	19—Herman Notz.
9—John P. Albro.	20—J. Gibbons.
10—B. Thauer.	21—Thos. Hart.
11—Wm. Frantz.	

Für Präsident wurden P. J. Ruane und C. W. Pearce nominirt und ersterer mit 11 gegen 10 Stimmen erwählt. Derselbe nahm dann den neuen Mitgliedern den Amtseid ab und wurde seinerseits vom Stadtrath Mattes eingeschworen, womit die Organisation dieses Zweiges vollkommen war.

Unter dem temporären Vorsitz von George Jessup, mit S. G. Smith als Schreiber, schritt der Common Council zur Organisation. Für die Präsidentschaft wurden W. P. Kelly und H. A. Mace nominirt und ersterer mit 13 gegen 8 Stimmen erwählt. Für Schreiber wurden drei Abstimmungen vorgenommen und es erhielt bei der letzten P. W. Stokes 15 Stimmen gegen 6, welche sich auf zwei Mitbewerber vertheilten. Die gesetzliche Eidleistung ging dann vor sich.

Der Common Council ist wie folgt zusammengesetzt:

Ward.	Ward.
1—Wm. D. Watkins.	12—Michael Lundy.
2—Evan Reese.	13—H. A. Mace
3—Richard Walsh.	14—T. S. Williams.
4—E. S. Evans.	15—John Schantz.
5—Thos. P. Evans.	16—D. G. Smith.
6—E. G. McNally.	17—G. A. Jessup.
7—P. Barret	18—P. W. Kelly.
8—R. H. Frear.	19—D. W. Vaughn.
9—C. W. Kirkpatrick	20—John Murray.
10—Frank Michler.	21—Isaac Richards.
11—Charles Neuls.	

Nach einer kurzen Pause zur Erholung wurde dann eine Sitzung beider Zweige des Stadtrathes unter dem Vorsitz von P. J. Ruane eröffnet; P. W. Stokes fungirte als Schreiber.

Die Wahl eines städtischen Schreibers war zunächst in Ordnung; nominirt wurden Geo. B. Foster und Byron Wade, und der erstere bei der ersten Abstimmung mit 35 gegen 7 Stimmen erwählt.

Nach einer kurzen Diskussion über die Bürgschaft des Schatzmeisters, vertagte sich der Stadtrath bis Mittwoch Abend.

Feuer.

Wie vorige Woche berichtet, sollte am 1. April die Bäckerei und Wirthschaft des Hrn. John Zeidler von dem jetzigen Platze einige Häuser weiter aufwärts verlegt werden. Herr Zeidler war schon vorige Woche zum Umzuge fertig, konnte aber nicht Besitz von seinem neuen Lokale erhalten; er beabsichtigte daher am Montag zu ziehen und hatte am Sonntag seine Sachen zu diesem Behufe eingepackt, einen Theil derselben auch schon am Samstag in das obere Stockwerk des neuen Platzes gebracht, während Arbeiter noch an der Einrichtung des unteren Theiles thätig waren.

Am Montag Morgen um 2 Uhr war Frau Zeidler auf, um den Teich zum Backen zuzubereiten und Zeidler half dabei mit. Beide legten sich dann wieder nieder, waren aber kaum eingeschlafen, als der Ruf „Feuer!" sie weckte. Das ganze obere Stockwerk war mit dichtem Rauch angefüllt und Herr und Frau Zeidler hatten kaum Zeit, die nothwendigsten Kleidungsstücke anzuziehen und aus dem brennenden Gebäude zu entfliehen. Das Feuer war in dem anstoßenden, früher von Hrn. Ruddy benutzten Raume entstanden und wahrscheinlich angelegt.

Die Feuerleute waren prompt zur Stelle und leisteten gute Dienste, so daß trotz des starken Windes das Feuer auf den oberen Theil des Gebäudes beschränkt blieb. (Lobende Erwähnung verdient hier besonders die Relief Feuer Company von Petersburg, welche etwa 20 Minuten nach dem ersten Alarm an Ort und Stelle war.) Was von den Mobilien und Waaren nicht durch Feuer verbrannte, ward durch Wasser zerstört, so daß der Verlust ein totaler ist. Der Verlust des Hrn. Zeidler beläuft sich auf etwa $2,000 und ist beinahe durch Versicherung gedeckt. Das Gebäude ist ebenfalls ausreichend versichert.

Zur gleichen Zeit am Montag brach in dem Putzmachergeschäft von Frau J. T. Howe in Olyphant ein Feuer aus, welches dieses und ein anstoßendes Wohnhaus von Reese Pauli zerstörte; letzterer rettete nur sein Hausgeräthe. Die Gebäude und das Putzmachergeschäft waren versichert, eine über demselben wohnende Familie Namens Kennedy rettete jedoch kaum das nackte Leben und waren deren Mobilien nicht versichert.

Vermischte Lokal-Berichte.

— In dem Scranton Postamt scheint nicht Alles so zu sein, wie es sein sollte, und in den letzten zwei Wochen jagte ein Gerücht das andere, betreffend die Verwaltung desselben. Es wird wohl das Rathsamste sein, weitere Enthüllungen abzuwarten, ehe man ein Urtheil fällt, und wir geben daher nur in kurzen Umrissen ein Bild der Verwickelungen. Während Hrn. Scranton's Termin als Postmeister fungirte Herr Edward L. Buck als Gehülfspostmeister und es ward allgemein angenommen, daß er im Falle der Erwählung von Scranton in den Congreß dessen Nachfolger im Postamt sein würde — so kam es auch; Hr. Buck wurde nominirt und vom Senat bestätigt. Ehe aber seine Bestallung ausgefertigt ward, wurden Beschuldigungen wegen Veruntreuungen gegen ihn erhoben, die angeblich in dem Zeitraum vom April 1879 bis Januar 1881 begangen wurden; die Anschuldigungen scheinen von einem Angestellten das hiesigen Postamtes, A. H. Hartley, ausgegangen zu sein, der auch am vorigen Mittwoch von Hrn. Scranton entlassen wurde. Es wurde behauptet, daß die Summe von $340.50 fehle, welche für Vormiethe eingegangen sei; ob die Beschuldigung wahr ist oder nicht, kann nicht festgestellt werden, da das Buch, worin jene Posten verzeichnet waren, nicht gefunden werden kann. Ein Geheimpolizist des Postdepartements hatte die Angelegenheit hier untersucht und Hrn. Scranton den Rath gegeben, eine andere Nomination zu machen, worauf am vorigen Mittwoch Herr Edward C. Fuller nominirt wurde, nachdem Herr Buck am 28. März seine Resignation eingereicht; zugleich wird berichtet, daß die Differenzen „gesettelt" seien, d. h. der angeblich veruntreute Betrag wahrscheinlich bezahlt ist.

Herr Buck erfreute sich bisher eines unbescholtenen Lebenswandels, ebenso kann wenig oder gar nichts gegen den Charakter der Angestellten unter ihm gesagt werden. Der „Republican" läßt durchsehen, daß die Anschuldigung das Werk einer Conspiration von Buck's Feinden sei, unter denen er Angestellte des hiesigen Postamtes und Aspiranten auf die Postmeisterstelle versteht. Wahrscheinlich ist, daß die ganze Sache vertuscht wird, und das Publikum nie den wahren Sachverhalt erfährt.

Wir hören nachträglich, daß über die Unterschlagung von Geldern kein Zweifel existiren kann und daß der vom Postdepartement hierher gesandte Beamte von der Wahrheit der Anklage durch vorgelegte Beweise gründlich überzeugt wurde. Wir müssen hier einschalten, daß die Angestellten im Postdienste unter Eid verpflichtet und für etwaige Defekte in der Kasse persönlich verantwortlich gemacht werden. Da dieselben Kenntniß und Beweise von den vorgegangenen Veruntreuungen besaßen, so wäre es ein strafbares Vergehen gewesen, wenn sie stille geschwiegen hätten, umsomehr, als in der Verwaltung des Amtes voraussichtlich eine Aenderung eintreten mußte. Unter diesen Umständen gebot die Selbsterhaltung eine Anklage, und die sie gemacht haben, brauchen eine gründliche Untersuchung nicht zu scheuen. Von einer Verschwörung, um Hrn. Buck aus dem Sattel zu heben, wovon gewisse Blätter faseln, kann also keine Rede sein.

Am Montag wurde Herr Buck definitiv entlassen, und Hr. Robert Schimpff fungirt nunmehr als Gehülfspostmeister bis der Nachfolger des Hrn. Joseph A. Scranton seine Bestallung erhält.

— Die „Free Preß" vom Sonntag wiederholt die Anschuldigungen gegen die Armenväter und Armenhausverwaltung, klagt letztere der Grausamkeit gegen die Insassen und der Unreinlichkeit an und behauptet, daß mit den weiblichen Bewohnern der Anstalt unerlaubte Beziehungen gepflogen würden. Auch erklärt das genannte Blatt, daß die Armenväter auf Kosten der öffentlichen Kasse den Hauptzeugen zu diesen Anklagen, einen gewissen Thomas Tighe, nach Chicago befördert hätten, um ihn aus dem Wege zu schaffen. (Es wäre gewiß passend gewesen, wenn die Großgeschworenen auch dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zugewendet und eine Untersuchung vom Gericht aus gefordert hätten, um so mehr, als der Armenvater Pughe Vorsitzer der Geschworenen war.)

— Die Wahl eines Chef-Ingenieurs und Assistenten für das Feuerdepartement, für welche in den letzten Wochen so eifrig agitirt wurde, ging vorigen Mittwoch Abend vor sich. Die Candidaten für Chef waren S. B. Stillwell und H. F. Ferber, und es erhielt ersterer 182 und letzterer 91 Stimmen. Die Wahl für Gehülfs-Ingenieure ergab folgendes Resultat:

Erster Distrikt, George Wilder.
Zweiter „ Charles Corleß.
Dritter „ S B D Huntington.
Vierter „ Henry Walter.

(Die Wahl für den letztgenannten Distrikt wurde von der Neptune Company schon am Dienstag zuvor vorgenommen und hatte die Erwählung von Fred. Müller zum Resultat, doch soll dieselbe ungesetzlich sein.)

Das jährliche Gehalt des Chef-Ingenieurs beträgt $250; die Assistenten erhalten keine Vergütung.

— Herr C. B. Sturges baut acht neue Wohnhäuser nahe dem Green Ridge Kohlen Co. Brecher, und letzterer wird durch einen Neubau ersetzt. — An Park Place errichtet Herr C. C. Miller mehrere Wohnhäuser.

— Aus dem Tagebuch eines Reporters. — Auf seinem Weg die Stadt hinunter, sah unser Reporter Mr. Lathrop auf seinem Wagen. Auf die Frage, ob er das Mittel, dessen Namen in aller Munde und von dem jeder Gassenstein und jede Fenz erzählt, auch gebraucht habe und was er davon denke, wurde er enthusiastisch. — „Ob ich St. Jakobs Oel gebraucht habe?" rief er, „Natürlich! Darauf können Sie wetten. Es ist das bedeutendste Ding dieser Art das je gemacht wurde. Ich hatte Rheumatismus in der Hüfte, fuhr er fort, und zwar in solchem Grade, daß ich zuletzt nicht mehr ohne Hülfe von Krücken gehen konnte. Ich ließ mich tüchtig mit St. Jakobs Oel einreiben und war bald im Stande Stock und Krücke in die Ecke zu werfen." **"That's what's the matter with St. Jacobs Oil,"** rief er, gab seinem Pferde die Peitsche und fort rollte der Wagen mit dem 60-jahre alten Verehrer des beliebten deutschen Mittels.—(Wilmington, Del., „Every Evening.")

— Der Miner Griffith Reese hatte am vorigen Mittwoch im Slope No. 2. der Diamond Mine seine Tagewerk vollendet und begab sich auf den Heimweg. Anstatt zu Fuß den Schacht zu verlassen, faßte er neben dem Treiber eines aufwärts fahrenden Zuges Posto. An einer scharfen Biegung des Weges wurde er zwischen einem vorstehenden Felsstücke und dem Karren eingeklemmt und erdrückt. Die Gewalt des Druckes war so stark, daß der aus zehn Karren bestehende Zug zum Stillstand gebracht wurde. Eine Wittwe und fünf Kinder betrauern den Tod ihres Ernährers.

— Solomon Madigan starb vorigen Mittwoch Morgen an Verletzungen, welche er zwei Tage zuvor bei Nicholson erhalten hatte. Er fuhr mit einigen anderen Arbeitern auf der Bahn auf einem sog. Handkarren und während man die Maschinerie desselben in Ordnung brachte, wurde Madigan von der Handhabe getroffen und von der Platform geschleudert. Im Fallen faßte ihn ein großer Hacken am rechten Auge und riß sich unter den Schädel hinein, daß Gehirn bloslegend. Trotz dieser furchtbaren Wunde lebte der Unglückliche noch zwei Tage in großen Schmerzen. Madigan war 68 Jahre alt, seit vielen Jahren bei der D. L. & W. Co. angestellt und beabsichtigte am 1. April den Dienst zu quittiren. Er hinterläßt eine Wittwe und vier erwachsene Kinder.

— Irgend Jemand hat berechnet, wie viel Fische Scranton gegenwärtig per Woche verbraucht und Folgendes als Resultat festgestellt: Häringe von Boston 12,000 Pfd.; Süßwasserfische 3,000 Pfd., und Salzwasserfische 4,000 Pfd. Außerhalb der Fastenzeit ist der Verbrauch natürlich geringer.

— Ueber Lizens-Applikationen wird am nächsten Montag verhandelt.

— Die neuen Uniformen, welche jetzt für Bauer's Band angefertigt werden, kosten $50 das Stück.

— Die (deutsche) Scranton City Bank hat vorige Woche ihr Lokal nach der früheren Office der Pierce'schen Bank an Wyoming Avenue (über ihrem bisherigen Lokale) verlegt und ist darin recht hübsch und bequem eingerichtet.

— Man befürchtet die Verlegung der Post, im Falle Hr. Fuller als Postmeister bestätigt werden sollte.

— Die neue Seidenfabrik beginnt heute mit der Arbeit.

— Palmsonntag am 10. April, eine Woche darauf Ostern.

— Aus dem Briggs Schacht in Hyde Park wurden am vorletzten Montag bei siebenstündiger Arbeit 710 Karren zu Tage gebracht.

— Am Samstag wurden die Schullehrer ausbezahlt. Die Merchants und Mechanics und erste und dritte National-bank lieferten die nöthigen Spandulix.

— Scheriff Stevens bleibt den Großgeschworenen auf die Behauptung wegen der zu großen Kosten für Scheriffsanzeigen die Antwort nicht schuldig. Er erklärt, daß die Kosten für kleine Verkäufe $12 nicht übersteigen, und wäre er nicht gezwungen, auf Anweisung des Gerichtes die Verkäufe in der „Law Times" zu veröffentlichen, so würden sich die Kosten bedeutend geringer stellen.

— Bei der Feier des Dekorationstages dahier, am 30. Mai, wird Gen. Louis Wagner von Philadelphia die Festrede halten.

— Herr W. W. Scranton ist am Donnerstag von Boston nach Europa abgereist, um Verbesserungen in der Gußstahlbereitung zu studiren. Nach seiner Rückkehr soll es im vollen Ernst an die Errichtung der projektirten neuen Werke gehen. Wo? ist noch unbestimmt.

— Bei Carr's Patch fand am Samstag wieder eine gemüthliche Prügelei zwischen Hugh Malley, Pat. Coyne und Mark Sullivan statt, in deren Verlauf Pistolenschüsse fielen und Frau Sullivan schlimm mißhandelt wurde. Keine Verhaftungen.

— Es heißt, daß Richter Hand nicht gewillt sei, alle Lizens-Applikationen für Wirthschaften zu bewilligen; es sollen deren etwa 300 im County sein.

Herr Viktor Koch hat einen von ihm konstruirten Kühlapparat patentiren lassen, in dem die Kälte durch Wasser anstatt Eis hervorgebracht wird.

— Im Lackawanna Hospital wurden im verflossenen Monat 12 Patienten aufgenommen und 4 entlassen; es verbleiben deren 15. Unter den Gabenspendern finden wir sonderbarer Weise diesmal keine Deutschen.

— In Glenburn ist am Mittwoch Fredrick Grow, ein Bruder von Galusha, mit Tod abgegangen.

— Wo die Repräsentanten von Luzerne und Lackawanna Counties in der Temperenzfrage stehen, zeigte am Donnerstag die Abstimmung gelegentlich der zweiten Lesung des Gesetzes, welches die Fabrikation und den Verkauf berauschender Getränke verbietet. Für das Gesetz stimmten Hierlihy, Latouche, George, Phillips und Seely, sämmtlich Republikaner; dagegen stimmten Drum und Fry, abwesend waren Amerman und McNulty, sämmtlich Demokraten. Hoffentlich beantragen unsere deutsch-republikanischen Collegen nun ein Dankesvotum an ihre Vertreter.

— Carbondale hat eine Bevölkerung von 8,000 Seelen.

— Der Wetterprophet Vennor weissagt ein heißes und trocknes Frühjahr und einen nassen und kühlen Sommer. Viele Krankheiten werden uns heimsuchen, das Wetter aber dem Ackerbau günstig sein. Der Winter von 1882 soll ein milder werden, mit nur wenigen Stürmen.

— Die Mitglieder der Residenz Loge No. 513, J. O. O. F., erwählten am Mittwoch Abend folgende Beamten:

O. M., Melchior Huber.
U. M., Jakob Mohr.
Sekretär, Peter Hartmann.
Gehülfs-Sekr., Carl Kellermann.
Schatzm., Henry Bockroth.
Trustee, John M. Thauer.

— Regelmäßige Communikation der Schiller Loge No. 345, F. & A. M., am kommenden Montag Abend.

— Eckensteher werden in Wilkesbarre verhaftet und vom Mayor um $1.25 gebüßt — ein Verfahren, das auch hier zu empfehlen wäre.

— Vorige Woche waren wir einem unbarmherzigen Sturm ausgesetzt, der nicht allein unsere Füße und Strümpfe, sondern uns durch und durch näßte. Die Folge war ein furchtbarer Schnupfen, der einen kranken Hals und starke Symptome von Fieber nach sich zog. — Das gute Weibchen übte ihre Autorität aus, setzte unsere Füße in heißes Wasser, wickelte uns in wollene Tücher und sandte unsern guten Sohn für eine Flasche von Ayers-Kirschen-Brustmittel. Es ist eine prachtvolle Medizin; angenehm einzunehmen und gute Dienste leistend. Wir schliefen ungestört die ganze Nacht und erwachten vollkommen hergestellt an nächsten Morgen. Wir sind überzeugt, daß wir unsere rasche Genesung nur dem Kirschen Brustmittel zu danken haben, und zögern daher keinen Augenblick dasselbe Allen zu empfehlen, die eine solche Medizin bedürfen.—Tehuacana (Tex.) Presbyterian.

— Wiederum ist einer der hiesigen alten Deutschen zu seinen Vätern berufen worden, nämlich Herr John Mayer, zum Unterschied von den Vielen des gleichen Namens der „Painter-Mayer" genannt. Mayer kam am Samstag gegen Mitternacht nach Hause, ging nach der Küche, um einen Trunk zu nehmen, und von da nach dem Hofe, wo er sich erbrechen mußte. Bei seiner Rückkehr taumelte er mehrmals und fiel endlich nieder, unfähig, sich wieder zu erheben. Frau Mayer rief hierauf ihren Sohn und dieser machte seinem Vater Vorstellungen, daß er sich auf den Boden lege, anstatt ins Bett, worauf Mayer erwiderte, daß er krank sei und nicht aufstehen könne. Frau und Sohn brachten ihn hierauf zu Bette und erstere kochte ihm eine Tasse Kaffee. Als sie wieder an's Bett trat, fiel ihr sein sonderbares Aussehen auf und eine Untersuchung ergab, daß das Leben bereits entflohen war.

Der Verstorbene war über 30 Jahre lang ein Bewohner von Scranton, in früherer Zeit Vorsteher des Anstreicherdepartements der L. C. & K. Co. und während des Krieges ein Mitglied des 50. Reg. der Pa. Vol.

Mayer war etwa 58 Jahre alt und in Wiesensteig, O. A. Gaislingen, Württemberg, geboren; er hinterläßt eine Wittwe und fünf erwachsene Kinder.

☞ Unseren Freunden hier und auswärts danken wir für die Zusendung von neuen Abonnenten. Jetzt ist die richtige Zeit für ein neues Jahresabonnement! Sendet die Namen sofort ein.

☞ Geschäftsleute, welche ihren Umzug beendigt haben und Karten, Rechnungsformulare oder sonstige Druckarbeiten brauchen, sei die Accidenzdruckerei des „Wochenblatt" bestens empfohlen. Unser Motto ist: „Gut und billig!"

— Die Examinatoren haben in der Donnerstagsitzung in Wilkesbarre Hrn. Patrick Blewitt einstimmig zum Minen-Inspektor für den östlichen Distrikt der Kohlenregion ernannt.

— Herr George Pfeiffer, der bekannte Fußbekleidungskünstler der 11. Ward, hat sich in Pittston häuslich niedergelassen und eine Stellung in dem Geschäft des Hrn. Henry M. Wiseman angenommen. Möge es ihm dort gut ergehen.

— Die Frachtwagen, welche am Montag aus dem Nordwesten hier eintrafen, waren mit acht Zoll Schnee bedeckt.

— Am Montag war es so kalt, wie noch je einmal im verflossenen Winter. Das Frühlingslüfterl, welches wehte, drang einem durch Mark und Bein.

— Als Beamte des Armin Lagers dahier wurden vorletzte Woche folgende Herren eingesetzt:

H. P., Melchior Huber.
1. Auss., Peter Hartmann.
2. „ Christian Lange.
H. Pr., August Kraft.
Trustee, „ „

— Herr Jakob Maus berichtet, daß unser früherer Mitbürger, Herr Adolf Tesmer, in der achten Straße in Philadelphia, zwischen Arch und Race, ein hübsches Geschäft besitzt und sich wohl befindet.

— Das Wetter war dem „Mouven" oder Umziehen nicht günstig und wer diesen dornenvollen Weg nicht machen mußte, hatte alle Ursache zur Dankbarkeit.

— Die Passagepreise von und nach Europa sind seit Dienstag Morgen wieder auf die alte Norm festgesetzt und wird Hr. Wm. F. Kiesel zu ferner Passagescheine zu den festgesetzten Preisen ausfertigen und alle in sein Fach einschlagenden Geschäfte pünktlich und gewissenhaft ausführen.

— Am vorigen Donnerstag wurden vom Nay Aug Stamm No. 140, J. O. R. M., folgende Beamten erwählt:

Karl Hister, Sachem.
Albert Ziesimer, S. Sagamore.
Jakob Miller, J. „
Jakob Hartmann, Trustee.
Jakob Kunz, Repräsentant.

Die Einsetzung der neu-erwählten Beamten wird am 7. April (also heute) stattfinden.

— Auf die an anderer Stelle befindliche Anzeige der renommirten Weißwaaren-Fabrikanten B. & A. Galland machen wir hiermit deutsche Eltern speziell aufmerksam. Ueber das großartige Etablissement selbst werden wir nächste Woche sprechen.

— Schauet auf die Zehen der Kinderschuhe, welche Euch zum Kauf angeboten werden und achtet darauf, daß sie den Stempel der „A. S. T. Co." Black Tip tragen. Diese Marke ist stets vorne an der Spitze.

— Aus dem Bericht des Minen-Inspektors ist ersichtlich, daß im Monat März in diesem Distrikt vier Arbeiter getödtet, sechs gefährlich und neun leicht verletzt wurden.

☞ Courtright's neues Stiefel- und Schuhgeschäft an der Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenues wird im Laufe dieser Woche eingerichtet und mit einem großen Vorrath von Waaren versehen sein.

— Herr Christ. Söllner ist nach der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue, über den Büchsenschmied Gardner, gezogen, woselbst er alle Aufträge für Waschmaschinen entgegennehmen wird.

☞ Die Herren S. Reynolds und Co., früher von New York, werden im Laufe der nächsten Tage in No. 415 Lackawanna Avenue mit einer großen Auswahl von Uhren, Geschmeide, Gold- und Silberwaaren ihr Geschäft eröffnen. Reparaturen besorgt Herr Fritz, ein praktischer Arbeiter von jahrelanger Erfahrung.

— In Taylorville wird dieses Frühjahr emsig gebaut.

☞ Eine volle Auswahl von Hals- und anderem Geschmeide in Brown's Bee Hive.

— Der Reinertrag der Petersburger Fair ist $1,413.38. In Verbindung damit möchten wir bemerken, daß für die goldene Uhr Herr Farber $205.00 und Herr Assion $84.50 einzahlten.

— Die neuerwählten Beamten der Allianz Loge, J. O. O. F., sind folgende Herren:

O. M., Carl Saar.
U. M., Carl Scheuch.
Geh. Sekr., David Bloch.
Trustee, Fritz Weichel.
Sekretär, Theo. Hessinger.
Schatzmeister, Frank Leuthner.

(Die beiden letzteren wurden im Oktober 1880 auf ein Jahr erwählt.)

— Lasse Dich nicht täuschen, lieber Leser oder freundliche Leserin, durch die glatte Zunge eines verschmitzten Händlers, welcher Dir anstatt der bewährten Dr. Aug. König's Hamburger Familien-Medizinen irgend ein anderes Mittel aufzuschwatzen versucht. Haltet fest am Alten, Bewährten, und Du bist sicher, daß Du Dein Geld nicht für Schund weggeworfen hast. Als Zeichen der Aechtheit tragen alle Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen die Unterschrift der Herren A. Vogeler & Co.

— Die dramatische Sektion des Scranton Liederkranz übt zur Zeit ein Theaterstück ein, welches am Ostermontag aufgeführt werden soll.

Der beste Beweis. — Allen Zweiflern an die Heilkraft von Dr. August König's Hamburger Tropfen möchten wir rathen, wenn sie an Magenleiden, Unverdaulichkeit, saurem Aufstoßen aus dem Magen u. s. w. leiden, mit einer Flasche Tropfen den Versuch zu machen. Wir sind überzeugt, daß sie von ihrem Zweifel gänzlich geheilt werden und in Zukunft nach keinem anderen Mittel greifen werden.

— Unser früherer Nachbar Frank W. Watson hat sein Geschäft nach No. 120 Penn Avenue verlegt und sich mit Hrn. A. W. Thomas associirt. Beide Herren sind tüchtige praktische Arbeiter in ihrem Fache. Ihr Geschäftslokal ist mit Oefen, Eisen-, Blech- und Kupferwaaren und Gegenständen für den Hausgebrauch wohl versehen und wird sich die neue Firma bestreben, alle Kunden pünktlich und reell zu bedienen.

— Eine Pracht und wirklich sehenswerth ist der neue Verkaufsraum der American Nähmaschinen Company, 308 Lackawanna Avenue. Das Zimmer ist gleich einem Parlor mit dem feinsten Teppich belegt und auch sonst im feinsten Geschmack eingerichtet, gar nicht zu sprechen von den hübschen Maschinen, die dort zur Schau ausgestellt sind.

Die Freunde der Hoffnung.

Wenn der Körper durch Schmerzen gebeugt ist, so bringt ein starkes Verlangen für Hülfe Hoffnung. Dieses mag den Leidenden aufheitern aber es heilt ihn nicht. Zu einer Zeit als diese, wie willkommen ist da ein solcher Freund als Warner's Safe Nieren und Leber Kur, die Gesundheit, Glück und den Frohsinn eines erneuerten Lebens bringt.

(Eingesandt.)

An den „Gewissen."

Richard Wagner nannte sich „Meister"
Ueber die heutigen „Musik-Geister;"
Die sich zu seiner Fahne gesellen,
Die nannte man seine guten Gesellen;
Doch die, — für deren dummen Ohren
Leider Ton und Klang verloren,
Nennt man hierzuland: Musik-Professoren.
Hüte Dich mit schwarzen Gefühlen
Der Stadtorgel zu viel mitzuspielen.
Von „Sellem."

Neue Anzeigen.

Der Atlantic Garten

mit großem Saale, Schenkstube, Kegelbahn, Wohnung und allem Zubehör ist von jetzt an zu vermiethen. Der schönste Pic Nic Platz in der Umgegend und eine Goldgrube für den richtigen Mann. Zu erfragen am Platze, bei R. Locher. 14

Städtische Lizensen.

Alle Personen, Firmen, Corporationen oder Gesellschaften, welche Geschäfte in der Stadt Scranton thun und es (in Uebereinstimmung mit der städtischen Verordnung) versäumen, innerhalb der nächsten zehn Tage eine Lizens herauszunehmen, sind einer Strafe unterworfen. D. M. Jones,
14,2w Stadt-Schatzmeister.

Grosser Ball

am

Ostermontag, 18. April,

abgehalten von

Wittwe George Hartmann,

In Concordia Halle.

Eintritt für Herr und Dame, 25 Cents.

Ich werde mich bestreben, durch gute Speisen und Getränke, vorzügliche Musik und gute Ordnung den Ansprüchen aller Besucher gerecht zu werden, und lade Freunde und Bekannte und das Publikum überhaupt achtungs voll ein. Wittwe Geo. Hartmann.

F. W. Watson & Co.,

120 Penn Avenue,

nahe dem St. Charles Hotel,

werden stets vorräthig halten eine reichhaltige Auswahl von

Oefen, Eisen- und Blechwaaren.

Unter den Oefen werden unsere Kunden die verbessertsten Koch- und Heizöfen, sowie die "Good Morning Ranges" mit der Dockash Grate finden.

Unsere Eisenwaaren-Handlung umfaßt alle Geräthe und Utensilien für Baumeister, Schreiner, Farmer und Minenarbeiter.

Wasser- und Gasröhren und Blechdächer gelegt, und Reparaturen jeder Art bestens gesorgt.

F. W. Watson. A. W. Thomas.
14,ba 120 Penn Avenue.

Verlangt wird:

Ein tüchtiger Junge im Alter von etwa 16 Jahren, um in einem Restaurant behülflich zu sein. Nachzufragen in dieser Office.

Verlangt:

Ein tüchtiger junger Mann im Alter von etwa 18 Jahren, der in einem Restaurant behülflich sein kann und in diesem Fache Erfahrung besitzt. Zu erfragen in dieser Office. 12

Harmonie Garten.

Dieser beliebte und bequem gelegene Sommergarten, welcher für diese elfte jährliche Saison mit vielen Verbesserungen, sowie mit einer neuen geräumigen Halle wieder eröffnet wird, steht Vereinen und Gesellschaften, sowie auch Privatpersonen für Pic Nics, Excursionen u. s. w. zu sehr liberalen Bedingungen zu Diensten.

Die Dunmore Straßeneisenbahn macht es den Scrantonern bequem, zu diesem Garten zu gelangen da er nur hundert Schritte von derselben entfernt liegt.

Um geneigte Berücksichtigung bittet freundlichst August Wahlers,
12 Eigenthümer.

Deutsche

Rauch- und Schnupf-Tabake

der Fabrik

G. W. Gail & Ax,

Baltimore, Md.

Die beliebtesten Sorten sind:

Von Rauchtabak:

A. B. No. 3, } schwarzer
Stern A. A. } Reiter.
Merkur No. 6,
Grüner Portorico,
Siegel Canaster No. 2,
Siegel Canaster No. 0.

Von Schnupftabak:

Rappee No. 1,
Rappee No. 2,
Pio Nono,
Doppel Mops,
Grober Macouba.

Die Liebhaber einer guten Pfeife deutschen Rauchtabaks und einer feinen Prise werden auf das aus obiger Fabrik kommende Fabrikat ganz besonders aufmerksam gemacht. Das Geschäft von **Georg Wilhelm Gail & Ax,** in Baltimore, ist ein würdiger Sprößling der wohlbekannten Tabaksfabrik von **Georg Philipp Gail** in Gießen (Deutschland), und ist das Fabrikat Beider noch von keinem Andern übertroffen worden.

Man achte darauf, daß jedes Paquet den Namen der Firma **G. W. GAIL & AX** trägt.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens-Vers. Geschäft

von **Wm. F. Kiesel,**

513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Etablirt 1859.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelt des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Emanuel Cohen,

Deutscher Advokat,

115 Wyoming Avenue, über der Scranton Sparbank. 8,3m

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Gebrüder Sutto's

Bazaar,

326 Lackawanna Ave., 326

Scranton, Pa.

Soeben erhalten:

Frühlings-Kleider

für

Herren, Knaben und Kinder,

insbesondere elegante

Confirmations-Anzüge

in reicher Auswahl

und zu

äußerst billigen Preisen.

Hemden,
Hüte,
Cravatten,
Strümpfe,
Kragen,
Manchetten,
Taschentücher.

☞ Das dritte Haus unterhalb der Ersten Nationalbank,

326 Lackawanna Ave.

Germania

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von

Fire Insurance Co., of N. Y.

New York.

Gegründet im Jahre 1859.

Eingezahltes Capital	$1,000,000 00
Reserve für unerledigte Verluste	70,641 50
Reserve für laufende Risikos	452,564 87
Rein-Ueberschuß	842,086 66
Gesammt-Vermögen	$2,365,293 03

Peter Nobling, Agent,

Zimmer No. 11, Library Gebäude, Wyoming Avenue, Scranton, Pa. 12,3m

Fritz Zang,

Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward, empfiehlt sich als

Spezereiwaaren-Händler.

und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Carpets (Teppiche)

jeder Beschreibung,

vom feinsten Brüsseler bis billigsten Hanf.

Linoleum,

Oeltuch,

Matten

und **Druggets,**

in allen Breiten und Qualitäten.

Fenster-Vorhänge, Rugs, Teppich-Besätze, Gang- und Treppen-Teppiche, u. s. w.

Eine 20jährige Erfahrung im Teppichhandel setzt mich in den Stand, Waaren zu liefern, welche in **Qualität, Schönheit des Entwurfs, Reichhaltigkeit der Farben, und niedrigen Preisen nicht übertroffen werden können.**

☞ Teppiche genäht und in irgend einem Theile von Stadt und County gelegt. 11

S. G. Kerr,

Teppich Waarenhaus,

No. 408 Lackawanna Avenue,

Gegenüber Wyoming Haus,

Scranton, Pa.

Reduzirte Fahrpreise!

Personen, die nach dem Westen auswandern, können ihre Eisenbahn-Tickets billiger als je zuvor einkaufen von

A. S. Hottenstein,

im Library Gebäude, Zimmer 14, Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Ich thue ein enormes Geschäft im Ticketverkauf für die Lehigh Valley Pennsylvania, Erie und New York Central Eisenbahnen, die großen direkten und Schnell-Postzüge der Ver. Staaten.

So groß ist die Nachfrage nach diesen billigen Tickets, daß ich meine Office bis 9 Uhr Abends offen halte. Es bezahlt sich, meine Preise zu wissen. Gepäck bis zum Bestimmungsort markirt. Durchtickets nach allen Punkten. Auskunft freudig ertheilt.

Sprecht vor oder adressirt brieflich Lockbox 47, Scranton, Pa. 6,ba

Only $20 for this style of **PHILADELPHIA SINGER.** Equal to any Singer in the market. *Remember, we send it to be examined before you pay for it.* This is the same style other companies retail for $50. All Machines warranted for three years. Send for our Illustrated Circular and Testimonials. Address **CHARLES A. WOOD & CO.,** 17 N. Tenth St., Philadelphia, Pa.

Feuer-Versicherung.

Organisirt.		Vermögen
1819.	—Aetna von Hartford	$ 7,000,000
1854.	—Phoenix von Hartford	3,000,000
1720.	—London Assurance	16,000,000
1845.	—Royal von Liverpool	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.

Smith und Fuller, Agenten

Chas. R. Smith. C. P. Fuller.

(Throop Block,) Wyoming Av., Scranton.

Christian Storr

Möbelhändler,

115. Cedar Straße

Zwischen Alder und Willow Str.

Empfiehlt sein ganz vorzüglich assortirtes

Möbel Magazin

dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen

steht ein eleganter Leichenwagen und eine soeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Reisegelegenheiten.

HAMBURGER LINIE
KAISERLICH DEUTSCHE POST

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York:
1. Cajüte, $100. 2. Cajüte, $60.
Zwischendeck ....$30.

Von Hamburg, Southampton oder Havre
1. Cajüte, $120. 2. Cajüte, $72
Zwischendeck ....$24.

Billete für Hin- und Rückreise
1. Cajüte, $185. 2. Cajüte, $110.
Zwischendeck ....$50.

Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard, & Co.

General Passage Agenten,

No. 61 Broadway, New York.

oder an

Scranton City Bank,
Scranton Spar Bank oder H. E. Osthaus,
Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Amerika,	Köln,
Frankfurt,	Mosel,
Hannover	Neckar,
Main,	Straßburg,
Hermann,	Hohenzollern,
Weser,	Hohenstaufen,
Rhein,	Ohio,
Habsburg,	Kronprinz F. Wilhelm,
Salier,	Graf Bismarck,
Donau,	Gen. Werder,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt

Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Ladung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue

Agenten für Scranton.

Chas. Meyen & Co.,

37 Park Row, New York City

Frank & Flamant,

149 Broadway, New York